

**Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen
23. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B 05.09.2021**

Schriftstellen: Jes 35,4-7a/Jak 2,1-5/Mk 7,3-37

Schriftlesung: Nach Mk 7,31-37

Menschen brachten einen Taubstummen zu Jesus. Er konnte nicht hören und nicht reden. Die Leute baten Jesus: »Berühre ihn, damit er gesund wird.«

Jesus ging mit dem Taubstummen von den Menschen weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, und sagte zu dem Taubstummen: »Effata!«, das heißt: Öffne dich!

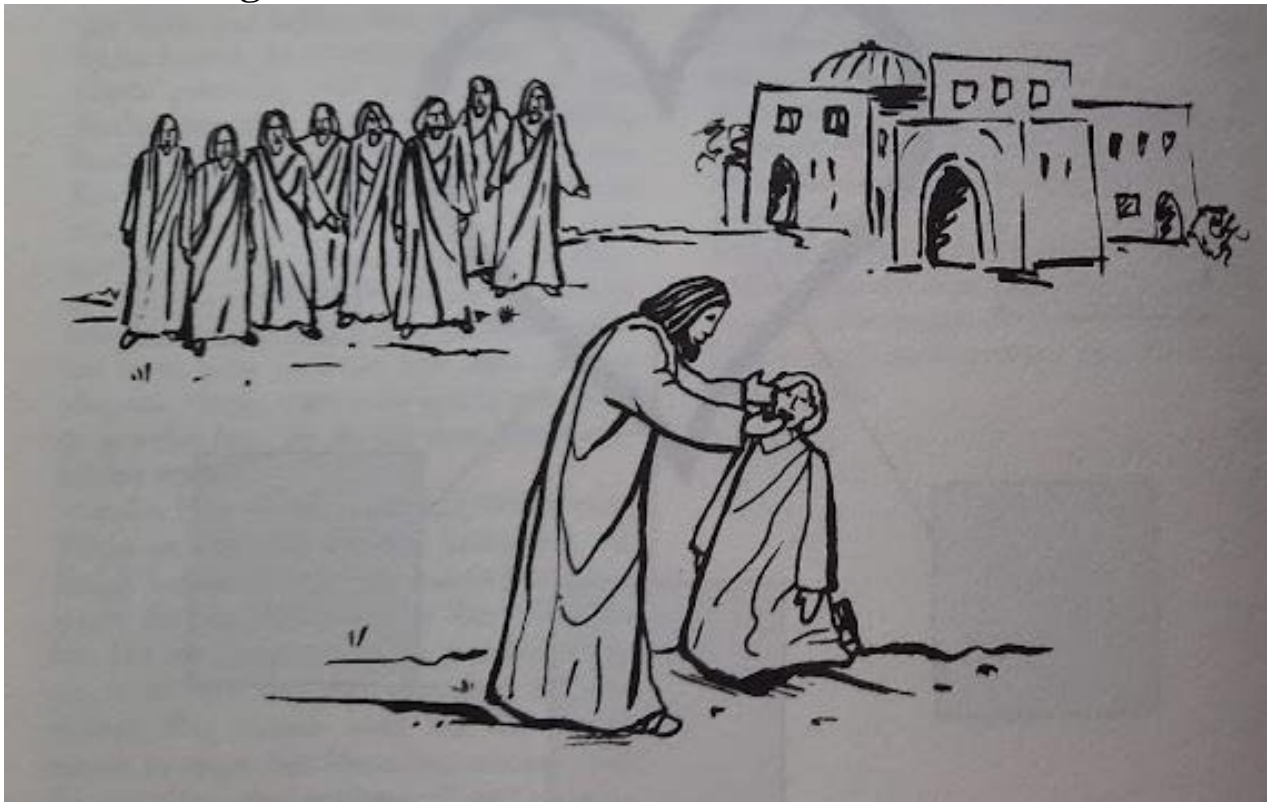
Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit, und er konnte richtig hören und reden.

Jesus verbot ihnen, jemand davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr erzählten sie es weiter. Außer sich vor Staunen sagten sie: »Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.«

Gestaltung der Mitte

Eine Kerze auf einem Tuch, Instrumente, Dinge, die Geräusche machen, z.B. Wecker, Eier-Uhr, Besteck, Topfdeckel, Tassen, Bauklötze....

Ausmalvorlage



3 bis 6 Jahre

Gebet

Guter Gott, du hast uns Ohren zum Hören und einen Mund zum Sprechen geschenkt. Danke dafür. Amen.

Schriftlesung

Übung: Was wir um uns herum hören

Wir schließen die Augen. Ganz aufmerksam lauschen wir auf die Geräusche, die an unser Ohr dringen.

Wir prägen sie uns ein.

Wenn wir die Augen öffnen, dürfen wir uns erzählen, was wir gehört haben.

Der Reihe nach darf Jeder mit den Gegenständen auf dem Tuch ein Geräusch machen. Die Anderen schließen die Augen und lauschen.

Lied: Sprachen gibt es viele

The image shows a musical score for the song 'Sprachen gibt es viele'. It consists of four staves of music in 4/4 time. The first staff is the refrain: 'Sprachen gibt es viele, tau-send auf der Welt.' The second staff continues: 'Man-che ha-ben wir uns an-ders vor-ge-stellt.' The third staff is the first line: '1. Fast das gan-ze Land ist hier voll von frem-den Tö-nen,'. The fourth staff is the second line: 'wie-viel Zeit ver-geht, bis wir uns da-ran ge-wöh-nen.' Chords are indicated above the notes: C, F, Dm7, G7, C, Am, G, C, Dm7, G, C, Dm7, G, C, D7, G.

Refrain: Spra-chen gibt es vie - le, tau - send auf der Welt.
Man - che ha - ben wir uns an - ders vor - ge - stellt.
1. Fast das gan - ze Land ist hier voll von frem - den Tö - nen,
wie - viel Zeit ver - geht, bis wir uns da - ran ge - wöh - nen.

2. Schauen wir den Stummen zu,
sehen, was sie zeigen;
sie verstehen sich im Nu,
selbst dann, wenn sie schweigen.

3. Hören wir ein schönes Lied,
das die Vögel singen;
und wir summen es gleich mit,
dass die Ohren klingen.

4. Wollen wir ein kleines Stück, ohne
Worte spielen, zeigen Trauer oder
Glück, alles, was wir fühlen!

Lest den Text vor!

**Pantomimespiel: Ein Gefühl
zeigen, das die anderen erraten.
(glücklich, traurig, stolz, mutig,
wütend....)**

7 bis 10 Jahre

Gebet:

Guter Gott, du hast uns Ohren gegeben, damit wir hören können. Du hast uns einen Mund gegeben, damit wir sprechen können. Hilf uns, die Ohren auch für dein Wort zu öffnen. Hilf uns, mit unserem Mund deine frohe Botschaft weiterzugeben. Amen.

Schriftlesung

Anregungen:

- Warum die Ohren/ der Mund wichtig sind Auf einen großen Bogen Papier wird ein Ohr gezeichnet, auf einen anderen ein Mund. Nacheinander werden die beiden Bögen ausgelegt. Nennt, was Euch spontan zum Bild in der Mitte einfällt und schreibt es um das Ohr herum.
- Lest das Lied „Sprachen gibt es viele“
- Könnt ihr auch etwas als Pantomime zeigen, was die anderen erraten müssen? z.B. Gefühle, Gegenstände, Tiere....

11 – 13 Jahre

Gebet

Herr, guter Gott,
du hast uns Ohren zum Hören und einen Mund zum Sprechen gegeben.
Hilf, dass wir unsere Ohren öffnen, wenn uns jemand etwas Wichtiges sagen will.
Hilf uns, dass wir sprechen, wenn es wichtig ist, damit dein Reich unter den Menschen immer mehr Wirklichkeit werden kann. Amen.

Schriftlesung

Zuhören können

Momo konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte, nein, sie saß nur da und hörte zu mit aller Anteilnahme und Aufmerksamkeit. Da bei schaute sie den anderen mit ihren großen dunklen Augen an, und der Betreffende fühlte, wie in ihm auf einmal Gedanken auftauchten, von denen er nie geahnt hatte, dass sie in ihm steckten.

Sie konnte so zuhören, dass ratlose und unentschlossene Leute auf einmal ganz genau wussten, was sie wollten. Oder dass Schüchterne sich plötzlich frei und mutig fühlten. Oder dass Unglückliche und Bedrückte zuversichtlich und froh wurden.

Und wenn jemand meinte, sein Leben sei ganz verfehlt und bedeutungslos und er selbst nur irgendeiner unter Millionen, einer, auf den es überhaupt nicht ankommt und der ebenso schnell ersetzt werden kann wie ein kaputter Topf- und er ging hin und erzählte alles das der kleinen Momo, dann wurde ihm, noch während er redete, auf geheimnisvolle Weise klar, dass er sich gründlich irrte, dass es ihn, genauso wie

er war, unter allen Menschen nur ein einziges Mal gab und dass er deshalb auf seine besondere Weise für die Welt wichtig war. So konnte Momo zuhören!

Michael Ende

Erzählt euch gegenseitig, was ihr am Tag vorher oder einem anderen ereignisreichen Tag gemacht hat. Der oder die Anderen haben die Aufgabe, nur zuzuhören und nach zu fragen, wenn er/sie etwas genauer wissen möchten. Anschließend werden die Rollen getauscht.

Schaut euch beide Bilder an, zuerst einzeln. Dann vergleicht sie miteinander. Was erkennt ihr? Was sagen sie euch? Welche Bedeutung gebt ihr Ihnen?

Bild: Der Hörende

„Hört und ihr werdet leben“

